

- 5 Erolzheim, ö. von Biberach BW.
- 6 Balzheim, sö. von Laupheim B.
- 7 Ochsenhausen, osö. von Biberach BW.
- 8 Bregenz = Mehrerau, da ein bevogtetes Gut.
- 9 Sinningen, sö. von Laupheim.
- 10 Egli von Schellenberg, Sohn Ulrichs II.
- 11 Mindelberg bei Mindelheim B.
- 12 Waldburg, osö. von Ravensburg BW.
- 13 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 14 Ratzenried, nö. von Wangen BW.
- 15 Waal, s. Buchloe B.
- 16 Heinz von Schellenberg = Heinrich III., Sohn Heinrich II.
- 17 Lautrach LK Memmingen B.
- 18 Märk von Schellenberg-Wasserburg.
- 19 Georg von Schellenberg, Swiggers II. Sohn.
- 20 Swigger II. von Schellenberg, Swiggers I. Sohn.

263.

1356 Oktober 31.

Graf Wilhelm von Kirchberg¹ der Ältere verzichtet auf Bitten Ulrichs von Schellenberg² Ritters (« Ulrichs von Schellenberg ») auf alle seine Rechte an der Mühle zu Kirchberg gelegen am Wuhr des dortigen Weihers, die Ulrich von Schellenberg von ihm zu Lehen hatte und die dieser und seine Frau Anne von Ellerbach dem Kloster Rot³ verkauft haben. Auf Wilhelms Bitte verzichtet auch sein Schwestermann, Graf Heinrich von Werdenberg,⁴ der dieses und auch andere Lehen laut Ordnung des Testaments nach Wilhelms Tod verleihen soll, auf alle seine Rechte.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 486 Kloster Rot n. 31. — Pergament 17,6 cm lang × 27,5, Plica 3,3 cm. — Sieben Zeilen hohe Initiale. — Siegel: an Pergamentstreifen: 1. (Wilhelm v. Kirchberg) rund, 3,0 cm, graugelb, abgewetzt, Spitzovalschild mit Möhrin nach li., Umschrift: S WILHELMI . CO-MITIS DE KIRC...RG — 2. (Heinrich v. Werdenberg) rund, 3,5 cm, gelb,

Rand li. unten abgefallen, abgewetzt und zerdrückt, Spitzovalschild mit Montforterfahne und Ringen. Umschrift: S' hAINRICI . . . ITIS DE—G — Rückseite: «kirchberg» (16. Jahrh.); «Kirchberg Graf von Kirchberg begibt sich dess Eigenthumbs an der müli daselbst, so Vlrich von Schellenberg dem Gotzhauss zu kauffen gegeben hat Anno 1356 N 4» (17. Jahrh.); «Ad litt. C Kürchberg: Lad: N. 45. N: fasc. 3tius» (18. Jahrh.); «31» (blau, modern).

Papierabschrift des 17. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart beiliegend.

- 1 Kirchberg a. d. Iller, onö. von Biberach BW.
- 2 Ulrich III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 3 Rot bei Biberach.
- 4 Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Albeck und Langenau.

264. Memmingen, 1356 November 11.

«Eglolfus de Schellenberg»,¹ Rektor der Kirche in Kirchberg,² Sohn des wackeren Ritters Ulrich von Schellenberg³ («natus Strenui Militis V̄lrici de Schellenberg») verzichtet auf seine Kirche und übergibt sie dem Bischof von Konstanz, weil er «aus verschiedenen vernünftigen Gründen («ex causis diuersis ac rationalibus») seiner Kirche nicht mit Nutzen vorstehen kann; er hofft auf Zustimmung.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 486 Kloster Rot n. 29. — Pergament 9,3 cm lang × 23,1, Plica 1,0 — 1,8 cm. — Initiale über zwei Zeilen. — Siegel fehlt samt Pergamentstreifen, in der Plica zwei Schnitte. — Rückseite: «kirchberg» (14. Jahrh.); «das ain Pfarrer die Pfarr libre resigniert Anno 1356» (17. Jahrh.); «Litt. N. — 17. Jahrh.); «N 3» (17. Jahrh.); «Litt. N: N: N: Lad 44» (18. Jahrh.) «29» (blau, modern).

Regest: P. Ladewig-Th. Müller, Regesta Episcoporum Constantiensium (1895 n. 5248 (nach Stadelhofer Historia Collegii Rothensis 1, 171 n. 38).

- 1 Eglolf von Schellenberg, Ulrichs II. von Schellenberg Sohn.
- 2 Kirchberg a. d. Iller, onö. von Biberach.
- 3 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquard II. Sohn.